

Im vorliegenden Spezialthema finden Sie die detaillierte Darstellung eines aktuellen Arbeitsmarktthemas inklusive Grafiken und Tabellen. Monatlich aktuelle Kennzahlen in tabellarischer Form bietet darüber hinaus die „Übersicht über den Arbeitsmarkt“.

August 2023

Angebot an offenen Stellen trotz Rückgangs (-17,7%) weiterhin auf hohem Niveau

Nach dem sprunghaft angestiegenen Angebot an Jobs im Frühjahr 2021 lag die Zahl der von AMS-Unternehmenskund_innen gemeldeten Stellen Ende Juni 2022 auf einem Rekordniveau von über 140.000. In den letzten Monaten lag der Bestand an offenen Stellen¹ bei durchschnittlich rund 113.000 und damit deutlich über dem Niveau des Jahres 2019.

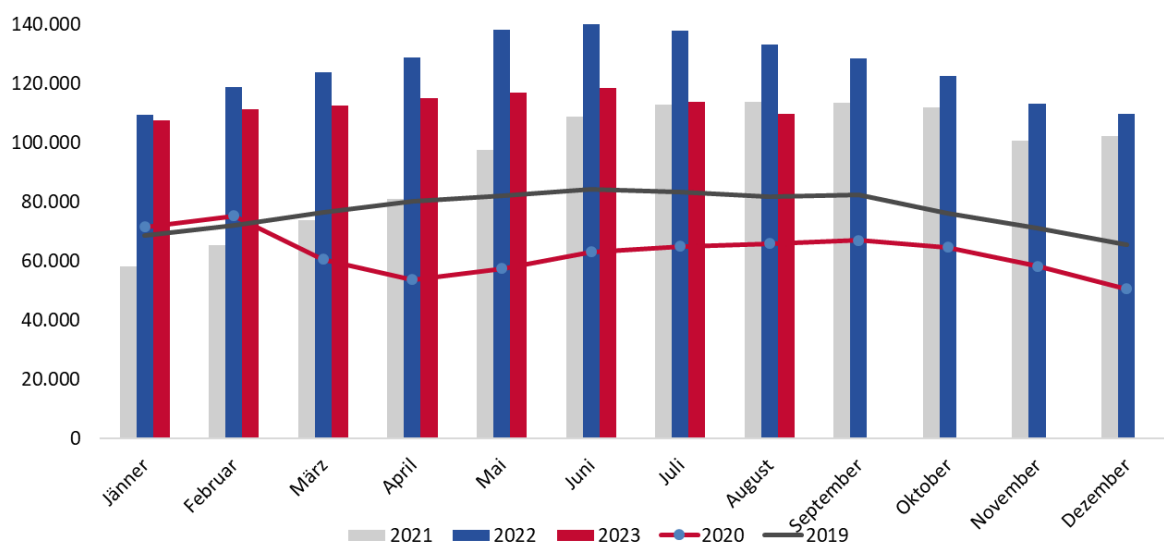
Ende August 2023 waren 109.813 sofort verfügbare offene Stellen beim AMS gemeldet (-17,7%, -23.615 im Vergleich zum August 2022). Die Zahl der offenen Stellen inklusive der nicht sofort verfügbaren offenen Stellen lag bei 124.335 (-15,5% bzw. -22.767 im Vergleich zum Vorjahr).

„Erfreulich ist die Entwicklung des Einschaltgrades: Bereits jede zweite (55,4%) der beim Dachverband der Sozialversicherungsträger neu angemeldete Stelle konnte im 1. Halbjahr 2023 mit Unterstützung der Kolleg_innen besetzt werden. Ich freue mich darüber, dass immer mehr Betriebe bei der Personalsuche auf die kompetente Beratung und Unterstützung durch das AMS setzen.“ so Dr. Johannes Kopf, LL.M.

Nach einem Stellenrekord im Juni 2022 liegen die beim AMS gemeldeten offenen Stellen weiterhin – trotz des Rückgangs um 17,7% im August 2023 – auf hohem Niveau

Nach dem Pandemiejahr 2020 hat sich der Stellenmarkt deutlich verändert – ab März 2021 erholte sich der Stellenmarkt und seit April 2021 übertrifft das Angebot an offenen Stellen das Niveau der Vergleichsmonate des Jahres 2019.

Abbildung 1: Jahresverlauf Bestand offener Stellen: 2019, 2020, 2021, 2022 und Jänner - August 2023



Quelle: AMS Österreich

Anm.: Bestand sofort verfügbare offene Stellen

Hohe Dynamik am Stellenmarkt in den letzten beiden Jahren: hohe Zugangszahlen und rasche erfolgreiche Besetzung

Der Stellenmarkt zeichnet sich durch eine hohe Dynamik aus. Im Jahr 2022 meldeten rund 76.200 Unternehmenskund_innen (Jänner bis Juli 2023: 58.000) ihre offenen Stellen² beim AMS.

In den Jahren 2014-2019 wurden jährlich rund eine halbe Million offene Stellen gemeldet, im Jahr 2020 brachen die Stellenmeldungen aufgrund der Pandemie ein, 2021 lagen die Zugangszahlen bei rund 550.000 und 2022 wurde fast die Marke von 600.000 gemeldeten Jobs erreicht. Besetzt werden diese im Durchschnitt nach etwas mehr als zwei Monaten (Jahresdurchschnitt 2022: 66 Tage, im ersten Halbjahr 2023: 70 Tage).

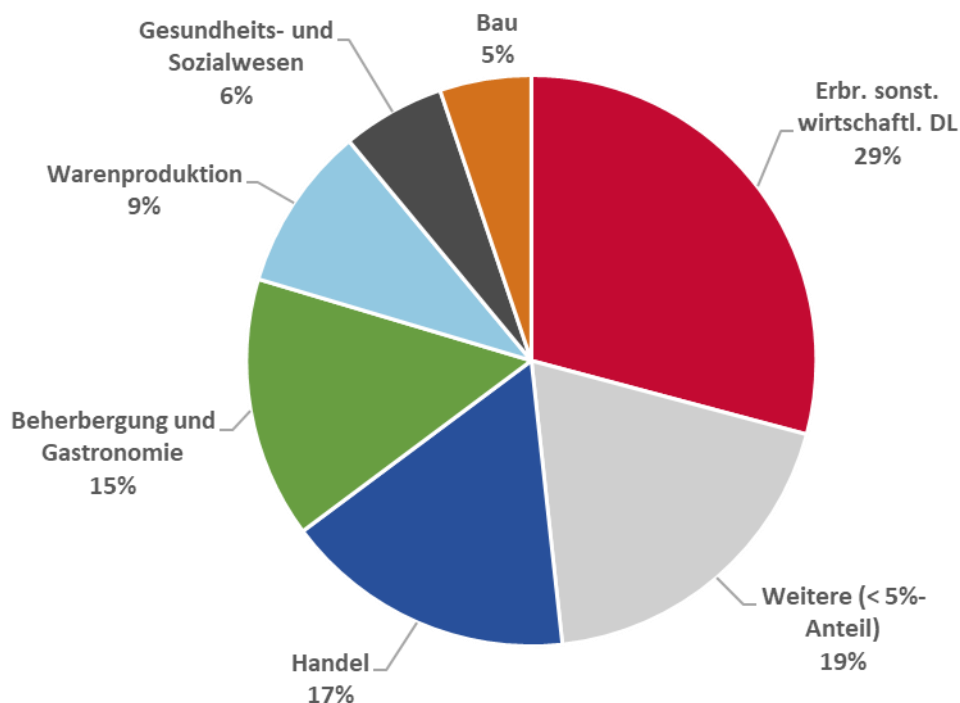
Im Jahr 2018 wurden über 50% der Stellen innerhalb von 30 Tagen besetzt, im Jahr 2022 nur noch 36%. Diese Entwicklung zeigte sich aufgrund der deutlich gestiegenen Nachfrage für Jobs aller Branchen.

Derzeit ist ein leichter Rückgang der angebotenen Stellen zu beobachten: Im 1. Halbjahr 2023 wurden dem AMS um 8,8% weniger offene Stellen gemeldet als im 1. Halbjahr 2022.

Mehr als die Hälfte der offenen Stellen wurden von Unternehmen aus fünf Branchen gemeldet

Im Jahr 2022 teilte sich mehr als die Hälfte aller dem AMS gemeldeten Stellen auf fünf Branchen (ÖNACE-Abschnitte) auf: Unternehmen aus Handel sowie Beherbergung und Gastronomie meldeten dem AMS die meisten offenen Stellen (abgesehen von der Arbeitskräfteüberlassung). Im Jahr 2023 zeichnet sich eine ähnliche Entwicklung ab.

Abbildung 2: Anteil an allen Zugängen der offenen Stellen nach ÖNACE-Wirtschaftsabschnitten im Jahr 2022



Quelle: AMS Österreich

Anm.: Erbringung sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen: überwiegend Arbeitskräfteüberlassung

Vergleicht man die Jahre 2019 und 2022, so verzeichneten nahezu alle Branchen eine gestiegene Nachfrage an Arbeitskräften. Nur wenige Wirtschaftsbereiche wie der Bau, Unternehmen die Finanz- und Versicherungsdienstleistungen erbringen, aus dem Bereich Information und Kommunikation und Tourismus meldeten dem AMS weniger Stellen als drei Jahre zuvor.

Das von Unternehmen geforderte Ausbildungsniveau richtet sich nach dem Arbeitskräfteangebot

Die Anforderungsprofile hinsichtlich des gewünschten Ausbildungsniveaus haben sich in den vergangenen Jahren stark verändert: Von 1987 bis 2003 lag der Anteil der offenen Stellen, die keine über die Pflichtschule hinausgehende Ausbildung erforderten, bei durchschnittlich rund 50%. Ab 2004 ging dieser Anteil kontinuierlich zurück und betrug 2015 nur noch 30%. Ab 2016 stieg der Anteil dieser offenen Stellen wieder an und lag aufgrund der großen Nachfrage an Arbeitskräften im Jahr 2022 bei 44%. Unternehmen meldeten im vergangenen Jahr um 67% mehr Jobangebote, die keine Qualifikation erforderten, als im Jahr 2019.

Die beim AMS gemeldeten offenen Lehrstellen

Unternehmen mit Standort Österreich, die über eine Ausbildungsberechtigung verfügen, geben dem AMS auch zu besetzende Lehrstellen bekannt.³ Die Erfassung der Verfügbarkeit ist für Lehrstellen besonders relevant – Lehrstellen werden in der Regel bereits im ersten Halbjahr eines Jahres gemeldet, Ausbildungsbeginn ist jedoch der September. Die offenen Lehrstellen werden gesondert von den offenen Stellen ausgewiesen. Nähere Betrachtungen siehe dazu beispielsweise [Spezialthema Oktober 2022: Aktuelle Entwicklungen am österreichischen Lehrstellenmarkt](#).⁴

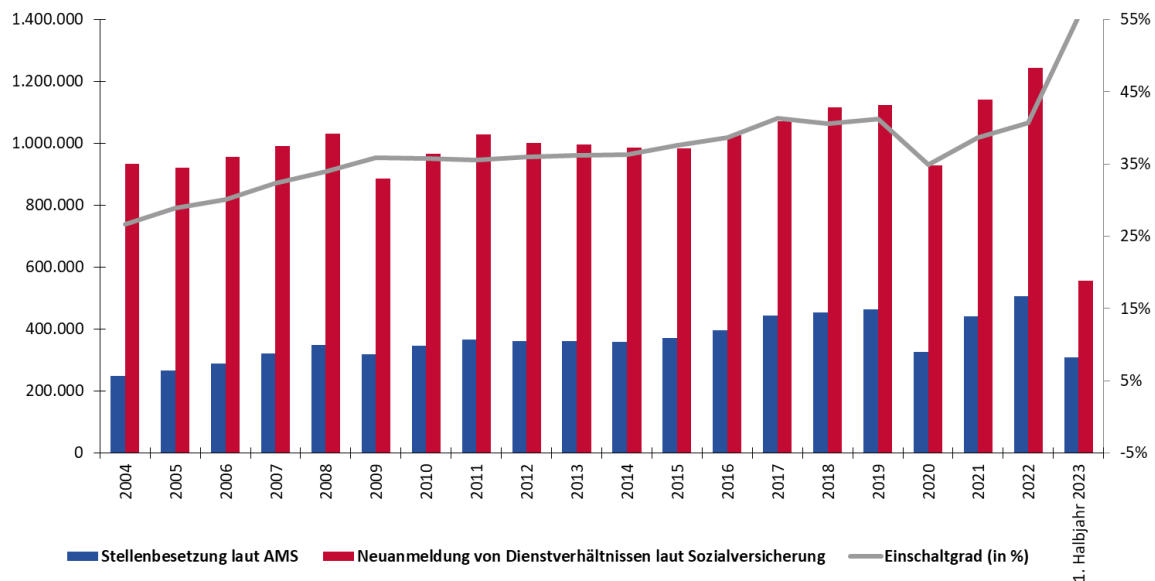
AMS Einschaltgrad

Eine für die Vermittlungsaktivität des AMS berechnete Kennzahl ist der Einschaltgrad. Die Messung des Einschaltgrades laut AMS Definition erfolgt als Anteil der mit Unterstützung des AMS besetzten Stellen (ohne Lehrstellen) an allen Neuaufnahmen von Beschäftigungsverhältnissen laut Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.⁵

Diese Definition geht von der Annahme aus, dass es bei jeder Arbeitsaufnahme einer Person auch eine offene Stelle gegeben haben muss. Tatsächlich ist dies z.B. bei der Einstellung von Familienangehörigen oder oftmals auch bei Initiativbewerbungen natürlich nicht der Fall. Dieser Umstand erklärt wohl auch einen großen Teil des doch deutlichen Unterschiedes der Werte der Statistik Austria zu diesem Punkt (siehe nachfolgendes Kapitel).

Im Jahr 2023 (1. Halbjahr) wurden bereits rund 557.000 Neuanmeldungen gezählt und rund 309.000 bzw. 55,4% dieser Stellen konnten unter Mitwirkung der AMS-Berater_innen besetzt werden.

Abbildung 3: Stellenbesetzung, Neuanmeldung und Einschaltgrad: 2004 bis 2022 und 1. Halbjahr 2023



Quelle: AMS Österreich

Ergebnisse der Offene-Stellen-Erhebung der Bundesanstalt Statistik Österreich

Die Erhebung der offenen Stellen wird von Statistik Austria seit dem Jahr 2009 im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit vierteljährlich durchgeführt.⁶ Die Erhebung wird größtenteils telefonisch durchgeführt und ist eine laufende Erhebung auf freiwilliger Basis. Als Auswahlrahmen dient das Unternehmensregister von Statistik Austria.⁷ Nach einer Adaption des Fragebogens werden ab dem 1. Quartal 2023 auch Lehrstellen und bezahlte Praktikumsstellen erfasst. Die Erstveröffentlichung dieser Merkmalsausprägungen sowie der weiteren Variablen (Berufe, Einkommen, etc.) nach der neuen Methode ist für Februar 2024 geplant.

Die Entwicklung der Zahl der offenen Stellen stellt ein wichtiges Instrument für die Arbeitsmarktbeobachtung dar, die Offene-Stellen-Quote zählt zu den wichtigsten europäischen Wirtschaftsindikatoren. Im Jahr 2020 und im 1. Quartal 2021 brach die Nachfrage der Unternehmen ein, was sich auch in den Erhebungsdaten widerspiegelte. Ab dem 2. Quartal 2021 setzte die Erholung des Arbeitsmarktes mit deutlich steigendem Arbeitskräftebedarf ein. Im 2. Quartal 2023⁸ wurden insgesamt 214.000 offene Stellen bei der Befragung der Unternehmen erfasst.

60% der offenen Stellen entfielen auf den Dienstleistungsbereich, 23% auf den produzierenden Bereich und 17% auf öffentliche Arbeitgeber_innen.

Die von der Statistik Austria veröffentlichte Offene-Stellen-Quote ist der Anteil der offenen Stellen an der Summe der unselbständig Erwerbstätigen⁹ und der offenen Stellen, bringt also den Anteil der offenen Stellen an allen verfügbaren Arbeitsplätzen zum Ausdruck.¹⁰ Diese Quote lag im 2. Quartal 2019 noch bei 3,4%, im 2. Quartal 2023 jedoch bereits bei 4,9%.

Im Jahresdurchschnitt 2022 wurden bei der Erhebung der Statistik Austria 206.500 offene Stellen von Österreichs Unternehmen bekanntgegeben, 63,6% dieser Stellen wurden auch dem AMS gemeldet.

alle jobs – die Job-Suchmaschine des AMS Österreich

Unter dem Link www.ams.at/allejobs oder über die AMS Job App¹¹ finden Arbeitsuchende alle offenen Stellen, die dem AMS gemeldet werden und zusätzlich nahezu alle im Internet verfügbaren Stellenangebote Österreichs und in grenznahen Regionen Deutschlands.

Die Möglichkeiten der Suche reichen von Beruf, Kompetenz oder Unternehmen bis hin zu verfeinerten Ergebnissen nach Dienstverhältnis, Arbeitszeitmodell oder Ausbildung. Auch eine Einschränkung der Inserate auf einen bestimmten Zeitraum und eine Umkreissuche zum gewählten Arbeitsort ist möglich.

Die AMS Job App bietet für Arbeitsuchende die Möglichkeit, die Suchergebnisse zu speichern, den Standort der Jobs anzeigen zu lassen und über passende Jobs per Push-Nachricht informiert zu werden.

Die Jobsuchmaschine unterliegt einer kontinuierlichen Qualitätsprüfung und Verbesserung.

Aktuelle Berufs- und Kompetenztrends findet man im JobBarometer des AMS Österreich

Das JobBarometer¹² unterstützt Arbeitsuchende bei der Orientierung am Arbeits- und Weiterbildungsmarkt mit Informationen zu den von Unternehmen nachgefragten Qualifikationen, Fähigkeiten und Kompetenzen. Für die berufliche Aus- und Weiterbildung stehen Prognosen der Nachfrageentwicklung von Berufen zur Verfügung.

Für die Darstellung der aktuell nachgefragten Berufe und Kompetenzen fließen Informationen aus österreichweit veröffentlichten Online-Inseraten in das JobBarometer ein. Die Grundlage für Trendprognosen bilden die fachliche Einschätzung von Expert_innen und aktuelle Studien. Sowohl die Nachfrageentwicklung der Berufe als auch der 3-Jahres-Trend werden auf Bundeslandebene dargestellt. Die am häufigsten nachgefragten Kompetenzen und die Analyse der Kompetenzen, die in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen haben, sind für Gesamtösterreich verfügbar.

¹ sofort verfügbare offene Stellen

² inkl. Unternehmen, die Lehrstellen meldeten: 2022 79.600 und Jänner bis Juli 2023 60.800

³ Es muss ein von der Wirtschaftskammer des jeweiligen Bundeslandes ausgestellter Feststellungsbescheid für die Ausbildungsberechtigung am Standort der Ausbildung (oder am Zentralstandort) vorhanden sein.

⁴ Siehe https://www.ams.at/content/dam/download/arbeitsmarktdaten/%C3%B6sterreich/berichte-auswertungen/001_spezialthema_1022.pdf

⁵ Technische Definition: AMS Stellenbesetzung / neue Dienstverhältnisse laut Dachverband der Sozialversicherungsträger (neue Dienstverhältnisse: Neuanmeldungen in BE (UB) ohne Neuanmeldungen in BE (UB) administrative Ummeldungen und ohne Wiederanmeldungen innerhalb eines Jahres, ohne geringfügige Beschäftigung)

⁶ Seit 2010 für Österreich verpflichtend durchzuführen: siehe auch Verordnung (EG) Nr. 453/2008 des Rates und des europäischen Parlaments zur Durchführung der vierteljährlichen Statistik der offenen Stellen in der Gemeinschaft. Siehe auch <https://www.statistik.at/statistiken/arbeitsmarkt/arbeitskraeftenachfrage/offene-stellen>

⁷ Quelle: Statistik Austria, Standard-Dokumentation zur Offene-Stellen-Erhebung; Die Stichprobe umfasst jeweils 6.000 Unternehmen aus einer Grundgesamtheit von etwa 250.000 Betrieben. Größere Unternehmen bleiben kontinuierlich in der Stichprobe, kleinere werden vierteljährlich hintereinander befragt.

⁸ vorläufige Ergebnisse: endgültige Ergebnisse werden mit der Veröffentlichung des 4. Quartals 2023 bzw. des Jahres 2023 im Februar 2024 publiziert.

⁹ Durchschnitt der unselbständigen Beschäftigungsverhältnisse inkl. freier Dienstverträge und der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse der Wirtschaftsabschnitte B bis S

¹⁰ Quelle: Statistik Austria, vorläufige Ergebnisse

¹¹ www.ams.at/app

¹² www.ams.at/jobbarometer

[Fachbegriffe und Definitionen](#)

[Arbeitsmarktdaten ONLINE – Datenbankabfrage](#)

[weiterführende Informationen und Berichte](#)

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation
Treustraße 35-43, 1200 Wien | ams.statistik@ams.at

Eva Auer

Wien, September 2023

**SPEZIAL
THEMA**
● ● ● ● ● ● ● ●
ZUM ARBEITSMARKT